

Wie ich Jashinistin wurde

Von Thyala

Kapitel 4: 4

Erstaunt darüber, dass die Hokage nach meiner Person verlangte, rannte ich Sakura hinterher und ich erreichte das Gebäude, in dem sich Tsunades Büro befand, einige Sekunden nach ihr.

Angestrengt dachte ich nach was in letzter Zeit passiert war, und mir fiel auf, dass nun im Anime die Naruto Shippuden anfangen würden.

Naruto und Jiraiya waren schon seit über einer Woche zuhause, aber von den Akatsukis hatte ich persönlich seltsamer Weise noch nichts gehört.

Plötzlich fragte ich mich ob alles so passieren würde wie es im Anime vorkam, denn schließlich war Naruto auch zweieinhalb Jahre weg gewesen.

Dann aber schüttelte ich entschlossen den Kopf. Nein, würde es nicht, denn ich war auch nicht in der Geschichte vorgekommen, was bedeutete, dass sich noch alles ändern konnte.

Ehrlich gesagt war ich ziemlich froh über meinen Entschluss, denn ich hätte es nicht übers Herz gebracht beispielsweise einen Akatsuki ermorden zu müssen. (Wahrscheinlich wäre ich dabei sogar selbst draufgegangen, aber das hatte nun echt nichts mit der Sache zu tun.)

Ich weigerte mich strickt so etwas jemals durchgehen zu lassen und schwor mir alles was in meiner Macht stand zu tun, um zu verhindern, dass irgendwer, irgendeinen Akatsuki verletzte oder gar umbrachte.

Nicht das ich wollte, dass jemand den Ninjas aus Konoha etwas tat, denn diese hatten mich damals freundlich aufgenommen und mir alles beigebracht was ich hier zum überleben benötigte, aber ich musste mir selbst gestehen, dass ich immer noch die Akatsukis verehrte und ihnen insgeheim gerne beigetreten wäre.

Wie kam ich jetzt überhaupt auf dieses Thema? Verwirrt über meine eigenen Gedanken schüttelte ich den Kopf als mich eine Aufforderung von Sakura aus meinen Gedanken riss:

„Tanja komm!“

Ich setzte mich also in Bewegung und wir betraten das Büro der Hokage, in dem sich nicht nur Sakura, Tsunade und ich befanden, sondern auch Kakashi, Naruto und Shizune.

„Da seid ihr ja endlich!“ Hörte ich Tsunade sagen, welche am Schreibtisch saß und unruhig in ihren Unterlagen wühlte

„Was ist denn los Oma Tsunade?“ Fragte Naruto und legte die Hände in seinen Nacken. „Ich möchte das jetzt gerne mal wissen, echt jetzt!“

„Immer mit der Ruhe.“ Meine Kakashi ruhig und sah zu nun ebenfalls erwartungsvoll zu der Hokage.

„Nun gut.“ Räusperte diese sich und stand auf. Langsam lief sie zum Fenster und starrte auf das große Dorf hinunter. Dabei verschränkte sie ihre Arme auf dem Rücken und drehte uns den Rücken zu.

„Ihr habt bestimmt alle schon einmal von Akatsuki gehört?“ Alle nickten zustimmend, was Tsunade zwar nicht sah, aber da niemand sich meldete der einen Einwand hatte fuhr sie fort:

„Vor kurzem wurde der Kazekage Gaara von zwei Leuten in schwarzen Mänteln, mit roten Wolken darauf, angegriffen. Ohne Zweifel Anhänger Akatsukis. Er konnte sich mit der Hilfe von mehreren Ninjas aus Sunagakure retten und einen der Angreifer gefangen nehmen, der andere entkam.“

Ich schluckte schwer. Wen hatten sie gefangen genommen? Ich war mir nicht sicher, ob es sich um Deidara oder Sasori handelte, denn die beiden hatten ihren Auftrag -laut Anime- fehlerfrei ausgeführt und Gaara entführt. Konnte es sein, dass jemand anderes versuchte hatte den Kazekagen zu verschleppen?

„Nun haben wir die Aufgabe erhalten ihn nach den Zielen der Organisation Akatsuki zu befragen und herauszufinden, wo sich ihr geheimes Versteck befindet. Leider hilft es nicht ihm mit dem Tode oder sonst etwas zu drohen und die Anbu verzweifelt bereits. Selbst von Versprechungen will er nichts wissen.“

Sie drehte sich blitzschnell zu uns um und sah uns fest an. „Ihr werdet versuchen es aus ihm raus zu bekommen, einer nach dem anderen. Diese Informationen sind sehr wichtig für uns, deswegen wird auch niemand dem Gefangenen etwas tun.“ Sie fasste dich demonstrativ an den Kopf, anscheinend war dies echt ein harter Brocken.

„Im laufe des Tages werde ich euch zu mir rufen, wenn ihr an der Reihe seit...Kakashi du kannst sofort hier bleiben.“

Mit diesen Worten entließ sie uns und ich wusste genau, dass ich als letztes dran war. Ich war die neuste und somit sollten erst einmal die erfahrenen Ninjas versuchen an Informationen zu kommen.

„Wer ist es bloß?“ fragte ich mich leise und trat einen Stein vor mir her, als ich mich auf dem Weg zum Trainingsplatz machte- irgendwie musste ich mich ja ablenken. Schließlich konnte ich fast alle Akatsukis sehr gut leiden und hatte Angst dass einem von ihnen etwas passieren könnte.

Auf das Training konnte ich mich nicht sonderlich stark konzentrieren da ich mir Sorgen machte und so beschloss ich erst einmal bei Ichiraku eine Nudelsuppe zu essen.

Wie immer schmeckte diese ausgezeichnet und meine Stimmung wurde schlagartig ein wenig besser.

Naruto betrat irgendwann ebenfalls den Laden und ich blieb noch bei ihm bis er schließlich seine zweite Portion Ramen mit extra Schweinefleisch verdrückt hatte.

„Und, warst du schon bei der Befragung?“ fragte ich so beiläufig wie ich konnte und sah ihn fragend an. „Ja, aber ich konnte nichts herausfinden.“ Gab Naruto geknickt zu und betrachtete etwas verärgert seine Finger. „Dieser Typ ist echt nicht zu erweichen, ich glaube nicht dass Sakura momentan mehr Erfolg mit ihm hat...“

Bei diesen Worten musste ich grinsen und dachte an eine Szene die sich nur zu oft zwischen Sakura und Naruto abspielte: Naruto bekam eine runtergehauen- und frag

nicht nach Sonnenschein.

„Gib zu sie kann einem ziemliche Angst machen...“ bei diesen Worten grinste ich breit und der Junge mit gegenüber nickte heftig. „Oh ja...aber dieser Typ...ich weiß nicht was mit ihm los ist aber er scheint nicht einmal den Tod zu fürchten, egal was man ihm erzählt.“

Bei dem letzten Satz schloss ich innerlich schon einmal ein paar Personen aus der Liste der möglichen Akatsukis aus: Konan konnte es nicht sein, denn es handelte sich laut Tsunades und Narutos Aussage um einen männlichen Aka. Zetsu schloss ich aus, da er meist nichts mit den Missionen zu tun hatte und nur der Spion war. Außerdem fiel für mich persönlich Uchiha Itachi weg, da Naruto sonst ganz anders reagiert hätte. (Ich meine Sasukes Bruder...da würde Naruto doch nicht so entspannt sein, oder?)

In diesem Moment betrat Sakura den kleinen Laden und fasste mir auf die Schulter: „Viel Erfolg Tanja, du bist dran. Ich konnte ebenfalls nichts herausfinden...Du triffst dich mit Tsunade an diesem Platz, denn dort ist auch der Gefangene eingesperrt.“ Sie reichte mir einen kleinen Zettel und bestellte sich dann, wie Naruto und ich zuvor, eine Nudelsuppe.

Noch einmal atmete ich tief durch, las den Zettel, bezahlte mein Essen und machte mich dann auf den Weg zu der Stelle, an der Tsunade mich treffen wollte.